



Archäologietour Nordeifel

Sonntag, 6. Oktober 2019, 10–18 Uhr

Reisen Sie an sechs Stationen
durch die Zeiten



Liebe Archäologie-Interessierte,

wir freuen uns, Sie am Sonntag, den 6. Oktober 2019, zur 13. Archäologietour Nordeifel einladen zu dürfen. Gehen Sie zwischen 10 und 18 Uhr mit dem Landschaftsverband Rheinland (LVR), der Nordeifel Tourismus GmbH (NeT) und den Kommunen im Kreis Euskirchen auf eine Zeitreise. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

Sechs Bodendenkmäler und historische Orte laden zum Erkunden ein

Fachleute aus Archäologie, Paläontologie und Geschichte geben Ihnen an sechs Stationen Einblicke in die Erdschichte und das Leben unserer Vorfahren. Sie können individuell anreisen oder an einer Busexkursion teilnehmen, die frühzeitig gebucht werden sollte. Für das leibliche Wohl sorgen örtliche Vereine und gastronomische Betriebe.

Mit der Familie auf den Spuren der Vergangenheit

Bestaunen Sie mit Ihren Kindern Millionen Jahre alte Fossilien und tausende Jahre alte Bauwerke unserer Vorfahren, lauschen Sie den Schilderungen zur Geschichte der Orte oder schauen Sie den Archäolog*innen über die Schulter! Mitmachaktionen laden die ganze Familie zum Experimentieren und Entdecken ein.

Angebot für Menschen mit Handicap

Gehörlose Menschen sind eingeladen, an der Busexkursion teilzunehmen. Ein Bus wird von einer Dolmetscherin der Gebärdensprache begleitet. Menschen mit eingeschränkter Mobilität finden unter www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de Detailinformationen zur Erreichbarkeit der Stationen.

Ihr Team der Archäologietour

Impressum

Nordeifel Tourismus GmbH Bahnhofstraße 13 · 53925 Kall · Tel. 02441 99457-0
info@nordeifel-tourismus.de · www.nordeifel-tourismus.de

LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland Endenicher Str. 133
53115 Bonn · Tel. 0228 9834-0 · bodendenkmalpflege@lvr.de
www.bodendenkmalpflege.lvr.de · www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de
Veranstalter an den einzelnen Stationen sind die jeweiligen Kommunen.

Text und Redaktion: Dr. Ulrike Müssemeier, LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland; Nicole Habrich, NeT

Fotos: LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Marcel Zanjani, Karin White-Rahneberg (Zülpich, Bus)

Gestaltung: Katrin Pfeil, Mainz, www.pfeil-gestaltung.de

Druck: Druckcenter Meckenheim, www.druckcenter.de
Kall/Bonn, im Juli 2019



Entstehung der Katzensteine bei Mechernich-Katzvey

Die landschaftlich sehr reizvolle rote Felsgruppe der Katzensteine mit bis zu 15 m hohen Sandsteinfelsen des Mittleren Buntsandsteins ist aus Ablagerungen während einer Wüstenphase der Erdgeschichte vor 250 Millionen Jahren entstanden. Ihre zerklüftete Form verdanken die Felsen den erodierenden Kräften von Wind, Wasser, Trockenheit und Frost. Im Schutz der Katzensteine befand sich einst ein Lagerplatz steinzeitlicher Jäger. In römischer Zeit nutzten Bewohner*innen des nahen Umlandes die Sandsteinfelsen als Steinbruch. Spuren davon haben sich bis heute erhalten.

Programm: Die Umwelt vor 250 Millionen Jahren – Geolog*innen und Paläontolog*innen berichten bei Führungen um die Felsen (festes Schuhwerk), Präsentation präparierter Fossilien

Für Kinder: Bunte Sandschichten in Glasfläschchen zaubern!

Bewirtung: Die Dorfgemeinschaft Katzvey serviert Kaffee, Kuchen und Gulasch.

Wanderung: Der Eifelverein Bonn bietet vom Bahnhof Satzvey eine 16 km lange Info-Rundwanderung zur Station an. Nähere Informationen: www.eifelverein-bonn.de

Lage: 53894 Mechernich-Katzvey, Parkplatz Katzensteine an der L 61

Dringend zu beachten: Die Katzensteine sind Naturschutzgebiet. Nicht abseits des markierten Weges gehen!



Ausgrabungen am Alten Burgberg in Euskirchen-Kreuzweingarten

Bisher beruhten die Erkenntnisse zum Alten Burgberg bei Kreuzweingarten auf Ausgrabungen, die der Bonner Archäologe Hans Lehner in den 1920er-Jahren durchgeführt hatte. Seitdem weiß man, dass diese Höhenbefestigung mit ihren Wällen und Gräben in der vorrömischen Eisenzeit vor über 2000 Jahren entstand. Die oberhalb der Erft gelegene Anlage bot und bietet noch heute einen weiten Blick in die fruchtbare Bördenlandschaft. Hing ihr Ende mit den Kämpfen Cäsars gegen die damals hier siedelnden Eburonen zusammen? Aktuelle Ausgrabungen versuchen mit heutigen Methoden, diese und andere Fragen zu klären.

Programm: Neueste Ergebnisse zum Ringwall Alter Burgberg – Archäolog*innen berichten am Ausgrabungsschnitt, Präsentation der Funde. Nachhaltige Wald- und Forstwirtschaft – engagierte Förster*innen des Regionalforstamtes Hocheifel-Zülpicher Börde informieren.

Für Kinder: Sandkasten-Ausgrabung mit Dokumentation der Funde

Bewertung: Der Kreuzweingartener Eventhof „Zum alten Brauhaus“ serviert am Infopunkt Kartoffelsalat mit Würstchen sowie Getränke.

Lage: im Hardtwald, Waldweg in Verlängerung der Hardtstraße; **mit dem Auto:** 53881 Euskirchen-Stotzheim, Eremitageweg, Parkplatz an der Hardtburg; Fußweg von 800 m zum Infopunkt, bitte der Beschilderung folgen.

Dringend zu beachten: Nicht abseits der Wege gehen. Die ausgeschilderten Reitwege dürfen nicht begangen werden!



Matronenheiligtum in Nettersheim-Zingsheim

Römische Weihesteine für die in Zingsheim verehrten *Matronae Fachinehae* sind bereits seit dem späten 19. Jahrhundert bekannt. Damals waren Bauern beim Ackern auf frühmittelalterliche Steinplattengräber gestoßen, in denen die Weihesteine in Zweitverwendung verbaut waren. Erste Hinweise auf ihren ursprünglichen Aufstellungsort, ein Matronenheiligtum, fanden Archäologen 1960 in der nahegelegenen Gemarkung „Vor Hirschberg“; Ausgrabungen folgten. Mit modernen Methoden der Geophysik sollen aktuell Fragen zur Ausdehnung und weiteren Bebauung geklärt werden.

Programm: Die Erforschung des Zingsheimer Matronenheiligtums – Archäolog*innen berichten. Vorstellung der aktuellen Ergebnisse der geomagnetischen Untersuchungen durch das Institut für Geographie der Universität Osnabrück in Zusammenarbeit mit der Provinzialrömischen Archäologie der Ludwig-Maximilians-Universität München. Der Ammianus-Verlag präsentiert Bücher zur Römerzeit in der Region.

Für Kinder: römische Kinderspiele

Bewertung: Die Dorfgemeinschaft Zingsheim serviert Verschiedenes vom Grill und Getränke.

Lage: 53947 Nettersheim-Zingsheim, nahe Auf der Heide 25; von der Marmagener Straße/K59 abbiegen zum Gewerbegebiet, bitte der Beschilderung folgen.



St. Chrysanthus und Daria in Bad Münstereifel

Bereits für die Zeit um 500 n. Chr. belegen Funde aus dem Bereich der ehemaligen Stifts- und heutigen Pfarrkirche St. Chrysanthus und Daria eine frühmittelalterliche Siedlung. Der erste Steinbau einer Kirche entstand im frühen 9. Jahrhundert, als das Eifelkloster Prüm hier ein Filialkloster errichtete: Dieses gab Münstereifel seinen Namen. Die Überführung der Reliquien von Chrysanthus und Daria am 25. Oktober 844 jährt sich in diesem Jahr zum 1175. Mal – Grund genug, die archäologischen und historischen Quellen zu diesem bedeutenden mittelalterlichen Kirchenbau in den Blick zu nehmen!

Programm bis 16.30 Uhr: Ständige Führungen durch die Kirche mit Besichtigung der Schatzkammer mit einem exklusiv zugänglichen Heiligen-Triptychon aus dem 15. Jahrhundert und einem römischen Matronenstein, anschließend Besuch der Krypta mit dem Reliquienschrein

17.00–18.00 Uhr: 2. Festkonzert an der neuen Orgel mit Prof. Bernhard Haas, München

Bewirtung: Die Kräuterpädagogin Christiane Alexa bietet Wildkräuter auf Brotspezialitäten und Kürbissuppe an.

Lage: 53902 Bad Münstereifel, Kirchplatz

Am 6. Oktober außerdem: Street Food Festival und verkaufsoffener Sonntag



Zisterne am Burghaus in Dahlem-Kronenburg

Die ausreichende Versorgung mit Wasser stellte auf Höhenburgen stets eine Herausforderung dar. Das Prinzip des Sammelns von Regenwasser in unterirdischen Wasserspeichern, sog. Zisternen, wurde daher auf nahezu allen Burgen genutzt. Auf dem Hof des Burghauses der Kronenburg entdeckte man 2008 eine Zisterne mit einem Tonnengewölbe aus vermörteltem Bruchstein; eine archäologische Untersuchung durch das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland folgte. Die Sicherung dieser Anlage übernimmt die EifelStiftung als neue Besitzerin des Burghauses.

Programm: Ausgrabungsergebnisse an der Zisterne – Archäolog*innen berichten, Präsentation des Entwurfs zur Sicherung der Anlage, Informationen zur Wasserversorgung auf Burgen im Mittelalter

Für Kinder: Kinderführung über den Burgberg um 11.00 Uhr und 14.00 Uhr

Bewirtung: Das Burghaus Kronenburg serviert Würstchen mit Brötchen oder Kartoffelsalat sowie Waffeln.

Lage: 53949 Dahlem-Kronenburg, Burgbering 2; bitte den Parkplatz vor dem Nordtor nutzen.



Braunkohlentagebau vor den Toren von Zülpich

Jungen Leuten und Neubürger*innen Zülpichs ist es zumeist nicht bekannt: Direkt westlich der Stadt erstreckte sich bis in die 1970er-Jahre ein Tagebau mit einer Gesamtausdehnung von 170 ha – das entspricht etwa 240 Fußballfeldern! Bis auf den 60 ha großen Neffelsee ist das „Loch“ heute verfüllt und wird ackerbaulich genutzt. In der Nachkriegszeit war der Tagebau von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Archäologische Fundplätze und fossile Funde wurden zumeist – wie in den 1950er und 1960er-Jahren leider häufig – undokumentiert zerstört; auch ein jüdischer Friedhof musste weichen.

Programm: Die Grube Victor – Erläuterungen zum Zülpicher Tagebau anhand alter Karten und Fotos, archäologischer Verlust im Westen der Stadt, Fossilien aus dem Bereich des Braunkohletagebaus

Für Kinder: Kennst Du Zülpich? Zwölf Fragen führen zu historischen Gebäuden und archäologischen Fundstellen in der Altstadt.

Bewirtung: Die Karnevalsgesellschaft Hovener Jungkarnevalisten e.V. als „Paten“ des Weiertores serviert Kaffee, Kuchen und Getränke.

Lage: 53909 Zülpich, Weierstraße, Parkgelände am Weiertor

Ganztägige Busexkursion zu den sechs Stationen

Die Busexkursion führt Sie zu allen Stationen der Archäologietour Nordeifel 2019. Lauschen Sie während der Fahrt interessanten Geschichten über die Region und erleben Sie an den sechs Stationen zahlreiche Facetten der heimischen Archäologie. Für gehörlose Menschen begleitet eine Gebärdendolmetscherin in einem der Busse die Exkursion.

Busexkursion: 9.30–18.00 Uhr

Treffpunkt: 9.15 Uhr, Bahnhof Mechernich, Bahnhofsbauhof, 53894 Mechernich

Preis: 19,50 Euro

Anmeldung: Bis zum 1. Oktober 2019 unter www.nordeifel-tourismus.de oder telefonisch unter 02441 99457-0

Reiseablauf: Nach Wahl und Disposition des Reiseleiters

Infotelefon: Unter 02441 99457-0 stehen wir Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Anfahrt nach Mechernich mit dem Zug: **Köln Hbf** ab 8.11 Uhr, an Mechernich Bhf 9.09 Uhr; **Bonn Hbf** ab 8.09 Uhr, an Mechernich Bhf 9.09 Uhr (mit Umstieg in Euskirchen); **Trier Hbf** ab 7.25 Uhr, an Mechernich Bhf 9.05 Uhr

Abfahrt aus Mechernich mit dem Zug: Mechernich Bhf ab 18.14 Uhr, an **Köln Hbf** 19.12 Uhr; Mechernich Bhf ab 18.14 Uhr, an **Bonn Hbf** 19.20 Uhr (mit Umstieg in Euskirchen); Mechernich Bhf ab 18.09 Uhr, an **Trier Hbf** 20.27 Uhr

Tagesaktuelle Informationen: www.bahn.de

Fahrradtour und Wanderung zur Archäologietour

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Bonn e.V. bietet eine sportlich anspruchsvolle Fahrradtour an. Der Eifelverein Bonn lädt zu einer Rundwanderung von Satzvey zu den Katzensteinen ein.

Nähere Informationen: www.adfc-bonn.de, www.eifelverein-bonn.de.





Weitere Besuche der kulturreichen Landschaft

Entdecken Sie über 40 Bodendenkmäler in der ArchaeoRegion Nordeifel!
 Infos unter www.archaeoregion-nordeifel.lvr.de oder im LVR-Portal
www.kuladig.de. Mehr Ausflugs- und Urlaubstipps gibt's auf
www.nordeifel-tourismus.de.

Mit freundlicher Unterstützung von

Ministerium für Heimat, Kommunales,
 Bau und Gleichstellung
 des Landes Nordrhein-Westfalen

